



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

Ich hoffe, Sie hatten mit Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und sind gut ins Neue Jahr gestartet. Für 2008 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg.

Politisch gibt es in diesem Jahr nur wenige Tage der Entspannung und des Ausruhens. Das Volksbegehren zur Offenhaltung von Tempelhof geht in die entscheidende letzte Phase. In den nächsten 6 Wochen - bis zum 14. Februar - müssen wir noch 50.000 Berlinerinnen und Berliner motivieren, in einem der Berliner Bürgerämter die Unterschrift zu leisten. Der Erfolg der ersten Wochen der Kampagne, wo insbesondere in Tempelhof selbst, Zehntausende unterschrieben haben, hat viele überrascht. Nun kommt es darauf an, vor allem in den Bezirken, in denen es eine emotionale Verbindung zu dem Flughafen nicht gibt, zu mobilisieren. Viele Ortsverbände unseres Kreisverbandes haben für die nächsten 40 Tage den Schwerpunkt der Mobilisierung geplant. Ich darf Sie alle herzlich bitten, im Verwandten-, Freundes- und Kollegenkreis für das Volksbegehren zu werben, evtl. Fahrgemeinschaften zu organisieren und die Aktionen der Ortsverbände zu unterstützen. Gemeinsam werden wir das Volksbegehren zum Erfolg bringen.

Zur Halbzeit der großen Koalition kann die Bundesregierung auf eine Reihe beeindruckender Erfolge verweisen. Das Wirtschaftswachstum im Jahre 2007 hat die Erwartungen deutlich übertroffen, die Zahl der Menschen, die zum Teil nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit wieder einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben, geht in die Hunderttausende und die öffentlichen Haushalte befinden sich auf dem Weg der Konsolidierung. Wir dürfen aber nicht aus den Augen verlieren, daß trotz dieser Erfolge die Zahl derer, die glauben, daß es in unserem Land nicht gerecht zugeht, so hoch ist, wie schon Jahrzehnte nicht mehr. Kampagnen, die eine größere Gerechtigkeit anstreben oder das auch nur vorgeben, werden nach Umfragen von einer großen Mehrheit der Bevölkerung unterstützt. Die Union muß aufpassen, dass sie in

diesen Fragen Kurs hält. Natürlich sind manche Gehälter abwegig hoch, was aber noch nicht bedeutet, daß der Staat der richtige ist, um hier wieder zu einem vernünftigen Maß zurückzufinden. Die größte Ungerechtigkeit ist aber zweifellos, dass viele Millionen Leistungsträger - nämlich die Facharbeiter, Beamten, Angestellte, Freiberufler - nicht mehr den Eindruck haben, daß sich ihre Leistung tatsächlich lohnt, daß sie netto mehr in der Tasche haben, daß sie besser dastehen, als die Menschen die nicht arbeiten. Die Senkung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge ist ein wichtiger Erfolg der Union, genügt aber nicht. Wir brauchen eine echte Entlastung der Steuerzahler, sonst kommt der Aufschwung im Bewußtsein der Menschen nicht an.

In Berlin beginnt mit der Einführung der Umweltzone das nächste Senatsprojekt, das miserabel vorbereitet ist und vielen Gewerbetreibenden erhebliche Probleme bereiten wird. Der Senat wirkt kraft- und ziellos, vor der Bewältigung der echten Probleme - unverändert katastrophale Unterrichtsausfälle in den Schulen, Polizei und Justiz, die alleingelassen von der politischen Führung sind, anstatt angemessen ausgestattet zu werden - hat die Wowereit-Truppe längst kapituliert. Stattdessen widmet man sich der Erziehung der Bevölkerung. Umweltzone und Nichtrauchererschutz würden auf mehr Akzeptanz bei der Bevölkerung stoßen, wenn die Menschen den Eindruck hätten, daß nicht ideologisch, sondern mit einem vernünftigen Sinn für praktische Erfolge vorgegangen würde.

Je schlechter der Senat agiert, umso mehr ist eine kraftvolle Opposition gefordert. 2008 wird ein arbeitsreiches Jahr für die Union in Berlin und dem Bund. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr und auf die gemeinsamen Erfolge.

Herzliche Grüße, Ihr

Tempelhof Diskussionsrunde mit MdB Rzepka

Das Volksbegehren Tempelhof bewegt die Berliner Bürgerinnen und Bürger weit mehr, als zum Start am 15. Oktober gedacht. Über 120.000 Stimmen sind in den Auslegungsstellen bereits gezählt. Dabei kann jedoch nicht überraschen, dass in den einzelnen Berliner Bezirken sehr unterschiedliche Zustimmungsqoten zu verzeichnen sind. Indes, auch die Pankower Ergebnisse sind ordentlich - wenngleich noch ausbaufähig. Insgesamt ist das Volksbegehren für die Träger desselben also bereits jetzt ein großer Erfolg.

Mit Beginn des neuen Jahres geht es nunmehr in die „heiße“ Phase (Volksbegehren endet am 14. Februar 2008), in der sich auch die Berliner CDU als Unterstützer der Aktion noch stärker engagieren wird. So wird es neben dem bisherigen Werbematerial der ICAT auch CDU-eigene Tempelhof-Plakate geben.

In den bisherigen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern in Pankow waren es neben den historischen Gründen vor allem die wirtschaftlichen Fragen wie Nutzung des Areals oder Arbeitsplatzsicherheit, die großes Interesse hervorriefen.

Zum Endspurt des Volksbegehrens wollen die CDU Pankow, der Tempelhof-Schöneberger CDU-Ortsverband Innsbrucker Platz und die MIT Pankow zu einer Diskussionsrunde mit dem Berliner Bundestagsabgeordneten und Initiator eines fraktionsübergreifenden Antrags zu Tempelhof, Peter Rzepka, und dem Vorsitzenden der ICAT:

Tempelhof muss offen bleiben

am 22. Januar 2008 um 19.00 Uhr in die Firma FeTüRec, Buchholzer Str. 62-65, 13156 Berlin einladen.

Wir danken bereits jetzt Herrn Gerd Schröder, der die Räumlichkeiten für diese Veranstaltung zur Verfügung stellt.

Weitere Informationen zu Tempelhof finden Sie unter www.ICAT.de.

Samstag, 05. Januar 2008, 10:00 Uhr

CDU Pankow startet beim 27. Pankower Pfannkuchenlauf

Der sportliche Start unseres Kreisverbandes findet ab 10 Uhr im Kissingen-Stadion statt. Neben den Sportlern sind natürlich auch Unterstützer herzlich willkommen.

Kissingenstadion, Berlin-Pankow

Dienstag, 22. Januar 2008, 19:00 Uhr

Diskussionsrunde zum Flughafen Tempelhof

eine Veranstaltung mit Peter Rzepka (MdB) und einem Vertreter der ICAT in den Räumen der Firma FeTüRec, vertreten durch Herrn Gerd Schröder

Firma FeTüRec, Bucholzer Str. 62-65, 13156 Berlin

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalder-strasse.de

Donnerstag, 17. Januar 2008, 19:00 Uhr

Ortverbandsversammlung

Vortrag und Diskussion mit Frau Dr. Viola Neu von der Konrad-Adenauer-Stiftung Thema: Die Linke nach der Fusion von WASG und PDS.

La Locanda, Landsberger Allee 101, 10407 Berlin

Karow / Blankenburg / Heinersdorf

www.kbh.cdupankow.de

Donnerstag, 17. Januar 2008, 16:00 Uhr

CDU vor Ort

mit dem CDU Mobil für Tempelhof

Karow Spange (Achillesplatz)

Mittwoch, 23. Januar 2008, 19:00 Uhr

Ortverbandsversammlung

Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben

Montag, 28. Januar 2008, 20:00 Uhr

Bürgerstammtisch

Irish Wolf Pub, Alt-Karow 35, 13125 Berlin

Junge Union

www.ju-pankow.de

Donnerstag, 17. Januar 2008, 19:30 Uhr

JU Stammtisch

Café Berlin Guesthouse, Gleimstraße 24

Donnerstag, 31. Januar 2008, 20:00 Uhr

Traditionelles JU Neujahrs-Bowling

Speedbowling Neumannstr. 13 13189 Berlin

Weihnachtsfrühstück in der evangelischen Advent-Zachäus Kirchengemeinde

Am 19. Dezember 2007 hat sich der Ortsverband Greifswalder Straße zum ersten Mal an eine neue Aufgabe herangewagt: Ein Weihnachtsfrühstück für Bedürftige nicht nur finanziell mit Hilfe von Sponsoren zu unterstützen, sondern es mit engagierten Mitgliedern und den Helfern der „Offenen Tür“, die das Frühstück in jeder Woche des Jahres anbieten, durchzuführen. So fanden sich bereits in aller Frühe die Mitglieder des Ortverbandes und der Kreisvorsitzende Peter Kurth für die Vorbereitungen in der Küche der Kirche ein und belegten Brötchen, richteten Salate sowie das Buffet für die Gäste an und verteilten heißen Tee an die Wartenden vor der Kirche.

Um 9 Uhr war es dann so weit, unter Glockengläut wurden die Kirche für die Gäste geöffnet. Nach einer Andacht der Pfarrerin Beate Dirschauer eröffnete der Ortsvorsitzende Sascha Groß das Buffet und konnte den An-

Dienstag, 22. Januar 2008, 19:30 Uhr

monatliche Mitgliederversammlung

Restaurant „Landgasthaus Pankow“ (ehem. „Kartoffelhaus“ in der Mühlenstr. 30)

Schönhauser Allee

www.cdu-schoenhauser-allee.de

Samstag, 12. Januar 2008, 11:00 Uhr

CDU vor Ort „Pro Tempelhof“

In der Zeit von 11.00 - 13.00 Uhr wird der Ortsverband zur Unterstützung des Volksbegehrens Tempelhof vor dem U-Bahnhof Eberswalder Strasse mit einem Stand präsent sein.

Prenzlauer Allee

www.cdu-prenzlauer-allee.de

Sonntag, 20. Januar 2008, 11:30 Uhr

Focus-Gottesdienst in der Luisenkirche

Thema: Die Schöpfung geht weiter - Zum Weltbild der modernen Physik, Gastprediger: Günther Nooke

Evangelische Luisen-Kirchengemeinde, Gierkeplatz 4, 10585 Berlin

Dienstag, 22. Januar 2008, 19:00 Uhr

Themenabend Schule und Bildung

Nähere Informationen über Programm und Gäste der Veranstaltung werden in Kürze auf unserer Webseite zur Verfügung stehen.

Myer's Hotel, Metzger Str. 26, 10405 Berlin

MIT

www.mit-pankow.de

Donnerstag, 24. Januar 2008, 19:00 Uhr

Unternehmensprechstunde

Milchhäuschen am Weißen See, Parkstr. 33a, 13086 Berlin

Donnerstag, 24. Januar 2008, 20:00 Uhr

MIT-Stammtisch

Milchhäuschen am Weißen See, Parkstr. 33a, 13086 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Mittwoch, 09. Januar 2008, 20:00 Uhr

Stammtisch in Blankenfelde mit Frau und Herrn Michehl zu Gast: Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport

Restaurant „Blaue Ente“, Schildower Str. 3, 13159 Berlin

Donnerstag, 17. Januar 2008, 19:00 Uhr

Ortsverbandssitzung

zu Gast: Peter Kurth zum Thema Potentialwahlkreise

Gaststätte „Dittmann“, Hauptstr. 106, 13158 Berlin

wesenden noch eine Überraschung bereiten: Es gab für alle Anwesenden eine Winterjacke, die das Autohaus G. König zur Verfügung gestellt hatte und durch Thomas Schroeder vom Autohaus verteilt wurden. Weiterhin machten die Sponsoren forum berolinum, vertreten durch Michael Beetz, Hans-Jürgen Bauer von der Viktoria Versicherung und unser Pankower Abgeordnete René Stadtkewitz dieses Frühstück überhaupt erst möglich. Allen Beteiligten und Helfern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Vergessen wollen wir auch nicht die Helfer, die das ganze Jahr hindurch das Frühstück bereitstellen oder bei Laib & Seele, zusammen mit der Berliner Tafel Lebensmittel ausgeben. Dieser Einsatz kann nicht hoch genug gewürdigt werden und zeigt, wieviel Gutes durch ehrenamtliches Engagement geleistet werden kann.